

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Sanierung Knoten Muristrasse/Schosshaldenstrasse: Projektierungs- und Ausführungskredit****1. Ausgangslage**

Im Rahmen des Projekts „Stadtleitung II, Muristrasse - Thunplatz“ hat Energie Wasser Bern (ewb) von August 2007 bis Januar 2008 in der Muristrasse zwischen Egelbergstrasse und Seminarstrasse eine neue Wassertransportleitung gebaut. In diesem Zusammenhang wurde auch die Elektroanlage auf der Kreuzung Muristrasse/Schosshaldenstrasse erneuert. Im Bereich der Grabarbeiten in der Muristrasse hat ewb im Februar 2008 einen provisorischen Belag eingebaut; dieser wird nun im Sommer 2010 von ewb durch einen definitiven Belag ersetzt.

Auf den erwähnten Strassenabschnitten, insbesondere im Bereich der Bushaltestelle Seminar, weist der übrige Strassenbelag aus Altersgründen erhebliche Schäden auf. Koordiniert mit den Deckbelagsarbeiten von ewb soll deshalb die ganze Kreuzung saniert werden. So lassen sich einerseits punkto Verkehrsumleitungen, Baustelleninstallation und Kommunikation wertvolle Synergien nutzen; andererseits können die negativen Auswirkungen auf den öffentlichen und den privaten Verkehr (Stau, Umleitungen) zeitlich limitiert werden. Das Sanierungsprojekt umfasst den Teilersatz der alten Beläge, das teilweise Neuversetzen der Randabschlüsse sowie das Erstellen einer neuen Bus-Betonplatte. Es handelt sich um wert-erhaltende Massnahmen.

Für die von der Stadt zu realisierenden Arbeiten wird dem Stadtrat ein Projektierungs- und Ausführungskredit von Fr. 640 000.00 (inkl. MwSt.) beantragt.

2. Das Projekt**2.1. Belagsarbeiten Muristrasse**

Infolge der Grabarbeiten durch ewb wird der Belag auf der Muristrasse zwischen Liebeggweg und Egelbergstrasse komplett erneuert. Der von ewb zu realisierende Belagsersatz beschränkt sich auf die halbe Strassenbreite, das heisst auf den Bereich der Werkleitungsgräben. Die Muristrasse ist jedoch auch auf den restlichen Flächen altersbedingt in einem schadhafte Zustand. Daher beabsichtigt das Tiefbauamt, im Zuge der Belagsarbeiten durch ewb auch auf der restlichen Strassenfläche eine Teilsanierung durchzuführen und den Deckbelag zu ersetzen. Damit kann gewährleistet werden, dass die Strasse auf diesem Abschnitt wieder für die nächsten fünfzehn Jahre gebrauchstauglich ist.

2.2. Schosshaldenstrasse

Auf dem Teilstück zwischen den Einmündungen Liebeggweg und Kleiner Muristalden weist die Schosshaldenstrasse grosse Schäden auf. Dieses Teilstück wird durch die Trolleybusse der Linie 12 stark beansprucht. Es zeigt sich deutlich, dass der Strassenaufbau nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Zudem beträgt der Höhenunterschied zwischen Strasse und Trottoir im Haltestellenbereich nur ca. 8 cm, was das Ein- und Aussteigen in die

BERNMOBIL-Busse sehr erschwert und gemäss dem heute gültigen Behindertengleichstellungsgesetz nicht mehr zulässig ist. Mit der Sanierung kann somit sichergestellt werden, dass der Einstieg künftig den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Sanierung der Schosshaldenstrasse umfasst die Erstellung einer Busplatte über die gesamte Fahrbahnbreite. Zudem werden die Fundationsschicht und der Belag im Fahrbahn- sowie im Trottoirbereich ersetzt. Im Zuge dieser Arbeiten werden die Höhenverhältnisse an den Haltestellenkanten optimiert und die Randabschlüsse erneuert. Im Einmündungsbereich von Liebeggweg und Kleinem Muristalden wird eine Trottoirüberfahrt erstellt und damit die Sicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger erhöht.

3. Verkehrsführung, Termine

In Zusammenarbeit mit BERNMOBIL sind verschiedene Bauabläufe geprüft worden, weil insbesondere eine Lösung für den Bau der Busplatte in der Schosshaldenstrasse zu finden war. Eine Totalsperrung des betroffenen Abschnitts kam mangels Umfahrungsmöglichkeiten für BERNMOBIL nicht in Frage. Als beste Lösung hat sich der Bau der Busplatte in zwei Etappen erwiesen. Während der dafür benötigten zwei Monate wird der stadteinwärts fahrende Verkehr und der Bus Richtung Zentrum Paul Klee über den Kleinen Muristalden umgeleitet.

Damit während der Hauptbauphase keine grossen Staus entstehen, wird dem Durchgangsverkehr eine grossräumige Umleitung empfohlen: Als Umleitungsrouten wird die Achse Aargauerstalden - Laubeggstrasse - Ostring signalisiert.

Der Baubeginn ist auf den 17. Mai 2010 festgesetzt. Dieser Termin ist durch die Verfügbarkeit der BERNMOBIL-Ersatzbusse vorgegeben (Trolleybusse können die Umleitung über den Kleinen Muristalden nicht befahren). Bei einer geplanten Bauzeit von dreieinhalb Monaten werden die Arbeiten bis ca. Ende August 2010 dauern.

4. Koordination

Das Projekt wurde im Februar 2007 durch die Koordinationsstelle für den öffentlichen Raum koordiniert. Im Hinblick auf die geplante Erstellung der Busplatten bei der Haltestelle Seminar hat ewb im Herbst 2009 bereits die bestehende Wasserleitung erneuert. Die vorgesehenen Sanierungsarbeiten und Umleitungen werden zusammen mit ewb sowie in Absprache mit BERNMOBIL ausgeführt.

5. Kosten

Für die von der Stadt zu realisierenden Sanierungsarbeiten - Belagsarbeiten in der Muristrasse, Erstellung der Betonplatte für die Bushaltestellen Seminar inklusive Anpassung der Randsteine in der Schosshaldenstrasse - ist mit Projektierungs- und Baukosten von Fr. 640 000.00 (inkl. MwSt.) zu rechnen.

Der Kostenvoranschlag basiert auf der Preisbasis vom Juli 2009 und setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|--|------------|-------------------|
| Baumeisterarbeiten | Fr. | 390 000.00 |
| Verkehrsumleitung gemäss Verkehrskonzept | Fr. | 55 000.00 |
| Ingenieurhonorar, Projektierung und Ausführung | Fr. | 90 000.00 |
| Eigenleistungen ca. 4% | Fr. | 25 000.00 |
| Markierungs- und Signalisationsarbeiten | Fr. | 25 000.00 |
| Anpassung der Lichtsignalanlage | Fr. | 18 000.00 |
| Diverses und Unvorhergesehenes | Fr. | 37 000.00 |
| Gesamtkosten inkl. MwSt. | Fr. | 640 000.00 |

6. Beiträge Dritter

Gemäss den Richtlinien des Regierungsrats über die Zuständigkeiten bei der Finanzierung von Investitionen im öffentlichen Verkehr sind Strassenanpassungen bei Bushaltestellen Sache des Strasseneigentümers. Dazu zählen u. a. auch Massnahmen zur Verstärkung des Untergrunds (Betonplatten).

An die von der Stadt zu realisierenden Arbeiten sind deshalb keine Beiträge Dritter (BERN-MOBIL) zu erwarten. ewb trägt die Kosten für die eigenen Arbeiten selber.

7. Folgekosten

7.1. Kapitalfolgekosten

| Investition | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | 10. Jahr |
|---------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Restbuchwert | 640 000.00 | 576 000.00 | 518 400.00 | 247 950.00 |
| Abschreibung 10% | 64 000.00 | 57 600.00 | 51 840.00 | 24 795.00 |
| Zins 3.31% | 21 185.00 | 19 065.00 | 17 160.00 | 8 205.00 |
| Kapitalfolgekosten | 85 185.00 | 76 665.00 | 69 000.00 | 33 000.00 |

7.2. Betriebsfolgekosten

Die Verkehrsfläche (Strasse und Trottoir) erfährt insgesamt keine Veränderung. Somit entstehen für den Betrieb und Unterhalt keine zusätzlichen Folgekosten.

8. Werterhalt und Mehrwert

| | Werterhalt | Mehrwert |
|-------------------------------------|------------|----------|
| Sanierung Muri-/Schosshaldenstrasse | 75% | 25% *) |

*) Der Mehrwert ergibt sich durch die Erstellungskosten für die Betonplatte im Bereich der Haltestelle Seminarstrasse

Antrag

1. Das Projekt Sanierung Knoten Muristrasse/Schosshaldenstrasse wird genehmigt. Vorbehalten bleiben Änderungen, die den Gesamtcharakter des Vorhabens nicht verändern.
2. Für die Ausführung wird ein Gesamtkredit von Fr. 640 000.00 (inkl. MwSt.) zulasten der Investitionsrechnung, Konto I510XXXX (Kostenstelle 510 110), bewilligt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, 23. Februar 2010

Der Gemeinderat

Beilage:

Übersichtsplan